



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers

Hannover, 1899

3. Fest Johannes des Täufers (Nr. 158-159).

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65772)

3. O du Anfang unsrer Freuden, sei begrüßt, gewünschtes Licht, als mit dem uns armen Heiden jetzt ein neuer Trost anbricht, und vor welchem wir indessen stets in lauter Nacht gefessen.

4. Nunmehr triefst ein Heilesregen oben durch den Himmel ab, auch die Wolken schütten Segen und Gerechtigkeit herab: Gott der Herr kommt selbst auf Erden und beginnt ein Mensch zu werden.

5. Gott wird Mensch und trägt die Sünde, Allmacht kehrt bei Schwachheit ein, selbst der Schöpfer wird zum Kinde, sein Geschöpf soll Mutter sein. Herrlichkeit kommt zu uns Armen, aus der Rache wird Erbarmen.

6. O Geheimnis, dessen gleichen man auf Erden nie gesehn! Dieses ist ein Wunderzeichen, das von Gott heut ist geschehn, welches kein vernünftig Sinnen kann begreifen noch gewinnen.

7. Vater, und doch Kind daneben,*) unser Bruder, Fleisch und Blut, ach was können wir dir geben für dies allzu große Gut? Hilf, daß wir mit Herz und Sinnen geistlich dich empfangen können. *) Jes. 9, 6.

Johann Franck g. 1618 † 1677.

5. Fest Johannes des Täufers.

Lobgesang des Zacharias.

(Das Benedictus.)

Ev. Luc. 1, 68—79.

Eigene Melodie.

158. **G**elobet sei der Herr, der Gott Israels,

denn er hat besucht und erlöst sein Volk,

2. Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils in dem Hause seines Dieners David;

3. Wie er vor Zeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten,

4. Daß er uns errettete von unsern Feinden und von der Hand aller, die uns hassen,

5. Und die Barmherzigkeit erzeigte unsern Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund

6. Und an den Eid, den er geschworen hat

unserm Vater Abraham, uns zu geben,

7. Daß wir, erlöst aus der Hand unserer Feinde, ihm dienen ohne Furcht unser Lebenslang

8. In Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist.

9. Und du Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten heißen, du wirst vor dem Herrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest

10. Und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk, die da ist in Vergebung ihrer Sünde,

11. Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besuchet hat der Aufgang aus der Höhe,

12. Auf daß er erscheine denen,
die da sitzen in Finsternis und
Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den
Weg des Friedens.

13. Lob und Preis sei Gott,
dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geiste,

14. Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.

159. Gelobet sei Israels
Gott, der Herr,
der sein Volk in der Not und,
da es gänzlich war verflucht, mit
großen Gnaden hat besucht.

2. Er hat uns seinen Sohn
gesandt, der allen Zorn ganz
abgewandt und uns erlöset kräf-
tiglich; des kann Israel freuen
sich.

3. Da mit uns schon war alles
aus, in seines Dieners Davids
Haus hat er ein Horn der Selig-
keit gesetzt zu Trost der Chri-
stenheit,

4. Wie uns vor Zeiten machte
kund der heiligen Propheten
Mund; dadurch er uns hat an-
gemeldet, er woll uns retten als
ein Held.

5. Der Feinde Trutz, des
Hassers Hand, ob sie vor Zorn
gleich sind entbrannt, woll er
zerbrechen als der Mann, der
Tod und Teufel zwingen kann.

6. Hierzu hat ihn sein Herz
bewegt, das sich mit Gnad und

Güte trägt; er hat an seinen
Bund gedacht, vorlängst mit
Abraham gemacht,

7. Wie auch an dieses, was er
hat geschworen ihm an Eides
Statt, zu geben denen, die da
sind von ihm gezeugt, auch
Kindes-Kind,

8. Auf daß, wenn wir erlöset
sein vom Teufel, Tod und Höllen-
pein, ihm dienete sein Leben
lang ein jeder ohne Furcht und
Zwang,

9. Gerecht und heilig in der
Welt nach solcher Art, die ihm
gefällt, nicht, wie es Menschen
Witz erdenkt, damit man sich ver-
gebens kränkt.

10. Du Kindlein, du wirst ein
Prophet des Höchsten heißen, der
da geht vor seinem Herren sein
voran und macht ihm richtig
seine Bahn.

11. Du wirst verkündigen das
Heil, an dem der Mensch soll
haben teil, dem seine Sünd und
Missethat der fromme Gott ver-
geben hat,

12. Aus herzlicher Barmher-
zigkeit, kraft deren uns in un-
serm Leid der Aufgang aus der
Höh besucht. Das ist der Liebe
Gab und Frucht,

13. Auf daß, die er im Fin-
stern findt, und die ins Todes
Schatten sind, des Lichtes Kinder
können sein durch seinen hellen
Glanz und Schein,

14. Daß ihre Füße richtig
stehn und auf dem Weg des
Friedens gehn, ja endlich alle-

samt zugleich mit Freuden gehn
ins Himmelreich.

Joh. Heermann g. 1585 † 1647.

4. Mariä Heimsuchung.

Lobgesang der Maria.

(Das Magnificat.)

Ev. Luc. 1, 46—55.

Eigene Melodie.

160. Meine Seele erhebet
den Herren,

und mein Geist freuet sich Got-
tes, meines Heilandes,

2. Denn er hat seine elende
Magd angesehen;

siehe, von nun an werden mich
selig preisen alle Kindes=Kind,

3. Denn er hat große Ding an
mir gethan,

der da mächtig ist, und des
Name heilig ist,

4. Und seine Barmherzigkeit
währet immer für und für
bei denen, die ihn fürchten.

5. Er übet Gewalt mit seinem
Arm

und zerstreut, die hoffärtig sind
in ihres Herzens Sinn.

6. Er stößet die Gewaltigen
vom Stuhl

und erhebet die Niedrigen.

7. Die Hungrigen füllet er mit
Gütern

und läffet die Reichen leer.

8. Er denket der Barmherzig-
keit

und hilft seinem Diener Israel
auf,

9. Wie er geredt hat unsern
Vätern,

Abraham und seinem Samen
ewiglich.

10. Lob und Preis sei Gott
dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geiste,

11. Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Eigene Melodie.

161. Mein Herz und Seel
den Herren hoch

erhebet, den großen Gott, der
ewig herrscht und lebet; mein
Geist in mir sich meines Heilands
freut und seinen Ruhm ver-
mehret allezeit.

2. Denn er hat mich Elenden
angesehen und mein Gebet erhöret
und mein Flehen; es hat der Herr
mich Armen nicht veracht, er hat
mit Gnad und Rettung mich
bedacht.

3. Gott, dessen Macht nicht
kann ergründet werden, und
dessen Nam im Himmel und auf
Erden hochheilig ist, hat große
Ding gethan an mir, die ich
nicht alle zählen kann.

4. In keiner Not hat er mich
je verlassen, Barmherzigkeit ist bei
ihm ohne Maßen und währet
von Geschlecht fort zu Geschlecht,
wo man ihn fürcht und hoch hält
seine Recht.

5. Er übt Gewalt mit seines
Armes Stärke, daß jedermann
muß spüren seine Werke; die
stolz und hoch in ihren Herzen